

Zeitschrift: Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1990)

Heft: 36: [Deutsche Ausgabe]

Rubrik: Einladung zur Teilnahme an der Jahresversammlung der SGFF vom
12./13. Mai 1990 in Romont FR

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



März/April 1990

E i n l a d u n g zur Teilnahme an der Jahresversammlung der SGFF vom
12./13. Mai 1990 in Romont FR

Sehr geehrte Mitglieder! Obwohl es erst zwei Jahre her sind seit der denkwürdigen Jahrestagung in Neuenburg, hat sich der Zentralvorstand entschlossen, auch dieses Jahr wieder in die Romandie zu reisen, denn die zwei neugegründeten Sektionen Freiburg und Waadt geben sich die Ehre, dass die Familienforscher in ihren Gemarkungen tagen. Dazu hat man das schöne mittelalterliche Städtchen Romont im Kanton Freiburg ausersehen.

Ein Städtchen – auf stolzem Hügel über dem Freiburgerland

Solange die schweizerische "autoroute du soleil" in Freiburg endete, benützten viele Automobilisten mit Vorteil die gut ausgebaute Strecke über Oron und Savigny nach Lausanne, weil die landschaftlich prächtige, damals jedoch überlastete Strasse durch das Tal der Broye als gefährlich galt. Dabei kam man unmitttelbar an Romont vorbei; das schmucke Hügelstädtchen wurde freilich schon seit langer Zeit umfahren, und nur selten nahm man die Steilrampe zur einst wehrhaft ummauerten Zitadelle hinauf. – Romont ist aber auch Station der Bahnstrecke Zürich–Bern–Genf, wobei der Bahnhof sich am Fuss des runden Stadthügels befindet, ein recht ansehnlicher Bahnhof, zugleich Kopfstation der Strecke Bulle–Romont. – Eng begrenzt durch ihre Mauern, beschirmt von trutzigen Türmen, haben solche Hügelstädtchen etwas Geheimnisvolles an sich. Sie liegen nicht frei und offen vor dem Blick des Ankömmlings. Ihr Gesamtbild nur prägt sich dem eiligen Reisenden ein. Er nimmt sich vor, doch einmal haltzumachen und dem geschlossenen Gemeinwesen auf die Spur zu kommen. Im Falle von Romont dürfte er es nicht bereuen.

Rückblick ins Historische

Peter II. von Savoyen baute die von den Bischöfen von Lausanne errichtete Burg und die Stadt als nördlichen Vorposten gegen Kyburg und Habsburg zu einer mächtigen Festung aus. Nach der Schlacht bei Murten 1476 belagerten die Eidgenossen Burg und Stadt, in denen sich Reste des geschlagenen Heeres Karls des Kühnen in Sicherheit bringen wollte. Die Stadt wurde niedergebrannt, während die Burg beträchtliche Schäden erlitt, welche nach der Uebernahme durch die Freiburger 1581 behoben wurden. Die Anlage wird durch den mächtigen Rundturm von 1261/62 beherrscht.

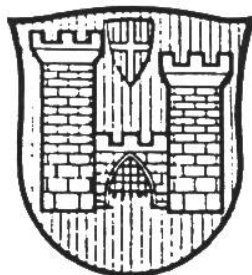
Die Pfarrkirche (Collégiale): 1244 gestattete der Bischof von Lausanne dem Landesherrn Peter II. von Savoyen den Bau eines Gotteshauses, welches nach dem Brand von 1434 weitgehend zerstört wurde. Im bestehenden Bau



folgen auf den frühgotischen, 1447 wiederhergestellten Chor das dreischiffige Langhaus mit fünf kreuzrippengewölbten Jochen sowie die Vorhalle. Der Turm wurde nach 1434 vollendet. Im skulptierten Bogenfeld des Westportals befindet sich eine "Majestas Domini" mit den Evangelistensymbolen aus dem 13. Jahrhundert. Die Ausstattung stammt vorwiegend aus dem 15. Jahrhundert, das Chorgestühl ist aus den Jahren 1468/69. Das Chorgitter ist mit einem doppelten Stachelkranz versehen und entstand im Jahr 1478. Hervorragende Glasmalereien aus der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts schmücken das Innere (Verkündigung und Himmelfahrt Mariäs). Die Kirche ist eine der schönsten gotischen Sakralbauten der Schweiz.

Das Musée du vitrail: Im Burgtrakt, den die Freiburger für ihre Vögte dem Schloss der Grafen von Savoyen anfügten, befindet sich das 1981 eröffnete Museum für Glasmalerei. In grossen Innenräumen mit Balkendecken und dicken Mauern findet der Liebhaber alte und neue Glasfenster wirkungsvoll ausgestellt. Zum Teil stammen diese aus dem kantonalen Museum in Fribourg. Die deutsche Sprache kennt nur den merkwürdigen Ausdruck "Glasfenster" – als ob nicht jedes verschliessbare Fenster aus Glas bestünde. Der glückliche französische Name "vitraux" bleibt unübersetzbar, wie so viele treffende Begriffe lateinischer Idiome.

Das Programm des ersten Tages (Samstag, 12. Mai) sieht folgendermassen aus:



Wappen von Romont:
In Rot eine zwei-
türmige Burg, über-
höht vom Savoyer-
schild.

- | | |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ab 10.00 Uhr | Empfang der ersten Gäste im Hotel St-Georges im Städtchen Romont |
| 10.45 Uhr | Generalversammlung im Hotel St-Georges |
| 12.00 Uhr | Begrüssungstrunk, offeriert von der Stadt Romont, im Hotel St-Georges |
| 12.30 Uhr | Mittagessen im Hotel Lion d'or (gegenüber dem Hotel St-Georges)
Die verschiedenen Menüs der beiden Tage sind im hintern Teil der Mitteilungen aufgeführt |
| 15.00 Uhr | Besuch des Musée du vitrail und der Pfarrkirche Collégiale: Zweisprachig kommentiert von Herrn Stefan Trümpler |
| 17.00 Uhr | Ende des Besuchs und Abfahrt nach Fribourg, entweder mit eigenem Wagen oder mit der SBB, Abfahrt um 17.41 Uhr (Marsch zum Bahnhof ca. 10-15 Minuten) |
| 19.00 Uhr | Fribourg (im Maison bourgeoisie): Begrüssungstrunk, offeriert von der Stadt Fribourg
Anschliessend offizielles Abendessen im Hotel L'Aigle Noir |
- Für die Uebernachtungsgelegenheit melden sich die Gäste mit beigelegter Karte im Offiziellen Verkehrsbüro der Stadt Fribourg!

Menu samedi midi 12 mai
à Romont au Lion d'Or

Salade gourmande Saumon
Suprême de pintade aux champignons
Pommes rissolées
Légumes au beurre
Fruits frais, crème double

Prix pour le couvert Fr. 30.--
(sans boissons)

Menu samedi soir 12 mai
à Fribourg au Restaurant
de l'Aigle noir

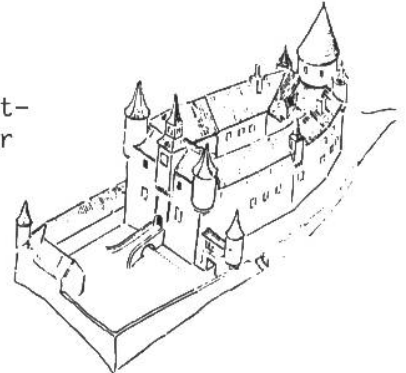
Salade de saison
Epaule agneaux
Gratin dauphinois
Carottes glacées
Tarte aux fruits de saison

Prix pour le couvert Fr. 27.--
(sans boissons)

Das Programm des zweiten Tages (Sonntag, 13.Mai), zugleich Muttertag:

Am Sonntagmorgen geht's – nach einem hoffentlich ausgiebigen Frühstück – mit einem öffentlichen Verkehrsträger, dem Autocar – ins schöne Waadtland hinein. Wir treffen uns auf der Grand-Place in der Stadt und fahren um 09.30 Uhr ab. Hoffentlich haben alle eine ruhige Nacht erlebt, damit auch der neue Tag zum frohen Erlebnis wird. Wir durchqueren nochmals den Kanton Fribourg mit einem wohltuenden Blick in die Freiburger Alpen und landen dann auf dem Schloss Oron, dem wir einen Besuch abstatten. Normalerweise sieht man dieses Schloss rechts gelegen auf der Durchfahrt mit dem Zug auf der Strecke Fribourg-Lausanne.

Das Schloss Oron ist ein eindrucksvoller Wehrkomplex mit vorzüglicher Ausstattung. Der 1261 erwähnte Bau entstand unter den Herren von Oron, welche Statthalter der hier begüterten Abtei Saint-Maurice waren. Nach ihrem Aussterben gelangte Oron an die Grafen von Geyerz. Der Ausbau zum Wohnschloss fand unter den Bernern statt. Die "Association pour la conservation du Château d'Oron" erwarb 1934 das inmitten einer rauen Hochebene gelegene Schloss. Sein Museum besitzt herrliche Möbel aus dem 17. und 18. Jahrhundert und seine Bibliothek umfasst seltene und wertvolle Bücher. Und wo würden Sie gerne tafeln? Im Wachesaal, im Konferenzsaal, im Gerichtssaal oder im Foltersaal? So viele Räume stehen den Gästen zur Verfügung.



Wir aber fahren weiter zum Mittagessen ins Hotel de la Gare in Moudon, jenem alten Städtchen an der Broye. Als ehemaliger Besitz des Königreichs Burgund, dann des Hauses Savoyen und früherer Hauptort der Waadt, zeigt Moudon noch heute Spuren aus dieser Vergangenheit, wie z.B. die Kirche von St.Etienne im reingotischen Stil und den alten Stadtkern. Wir besuchen die grösste Pfarrkirche des Kantons Waadt und eines der schönsten Beispiele der Früh- und Hochgotik in der Westschweiz. Der Innenraum verkörpert im kleinen Masstab und in provinzieller Abwandlung französische Kathedralgotik. Natürlich gäbe es hier noch allerhand zu sehen bei einem Bummel durch die Altstadt – aber die Zeit eilt!!! Auch wir müssen uns wieder zur Rückfahrt nach Fribourg aufmachen, denn das Abschiednehmen naht...

Der Zentralvorstand erwartet zur zweitägigen Jahresversammlung recht viele Mitglieder und Freunde und heisst sie alle herzlich willkommen.

Im Namen des Zentralvorstandes:
Der Redaktor

Le château d'Oron

Construit aux alentours de 1200 par les nobles d'Oron, ce magnifique édifice perpétue la mémoire de cette importante famille féodale vaudoise mentionnée dès 1137, qui posséda également la seigneurie de Bossonnens et Attalens et la coseigneurie de Vevey. Elle fournit un évêque à Sion à la fin du XIIIe siècle et un autre à Lausanne au début du XIVe siècle. Certains de ses membres se distinguèrent en Angleterre. A l'extinction de la famille en 1383, la seigneurie d'Oron passa entre les mains des comtes de Gruyère. Après la faillite du comte Michel en 1555, elle devint bernoise. Le château fut la résidence du bailli de 1557 à 1798, puis passa en mains privées en 1801. Vers 1880, son propriétaire Adolphe Gaiffe, un bibliophile lyonnais, acquit la bibliothèque de la comtesse polonaise Sophie Potocka née princesse de Ligne, et transforma pour elle l'ancienne salle de justice. Elle contient environ 16'000 volumes. Transformé en musée, le château est aujourd'hui géré par l'Association pour conservation du Château d'Oron.

Moudon

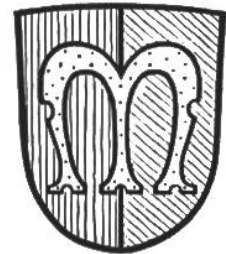
D'origine celtique, la ville de Moudon fut à l'époque gallo-romaine une étape sur la route d'Avenches au col du Grand-Saint-Bernard. Mentionnée dans les textes médiévaux dès le XII^e siècle, elle passa sous le contrôle des comtes de Savoie en 1219 et reçut ses fameuses franchises confirmées en 1285: celles-ci constitueront un modèle pour le Pays de Vaud. Moudon joua alors un rôle important: le bailli de Vaud et les Etats de Vaud y siégeaient. Mais son influence déclina considérablement après la conquête bernoise de 1536: le balliage de Moudon ne fut plus qu'un parmi les autres et le bailli résidait au château de Lucens.

Si la ville a conservé un intéressant cachet médiéval, son château et son enceinte ont disparu. L'an dernier, les restes d'une église médiévale ont été mis au jour lors des travaux dans la ville haute. L'église Saint-Etienne, dans la ville basse, constitue le plus important édifice gothique du canton après la cathédrale de Lausanne. Si le tissu urbain présente une trame remontant au moyen âge, plusieurs maisons témoignent du rôle joué par les familles patriciennes de l'Ancien Régime.

Aujourd'hui, Moudon est un paisible chef-lieu de district marqué par l'histoire, dans lequel il fait bon vivre.



ORON



MOUDON

Le programm pour Dimanche 13 mai 1990

- 09.30 h. Rassemblement des participants et départ en car de Fribourg
- 10.00 h. Arrivée à Oron; visite du château (entrée: Fr. 4.--/adulte)
- 11.15 h. Départ d'Oron
- 11.45 h. Arrivée à Moudon

Vin d'honneur offert par la Ville de Moudon dans les locaux de l'Amicale du Rochefort, bâtiment du Grand Air.

- 12.30 h. Repas à l'Hôtel de la Gare à Moudon

Menu

Consommé Porto
Boeuf braisé Bourguignon
Pommes croquettes
Choix de légumes
Salade de fruits frais

Prix: Fr. 28.--
=====

- 14.00 h. Visite de la vieille ville et de l'église Saint-Etienne sous la conduite d'un ou deux spécialiste(s)
- 16.00 h. Fin de la visite - temps libre pour un café
- 16.30 h. Départ pour Fribourg
- 17.00 h. Arrivée à Fribourg et récupération des bagages

Die Verbindungen mit der SBB nach Romont:

Basel	ab 08.06	Delémont	ab 08.01	Neuenburg	ab 08.02
Bern	an 09.10	Biel	an 08.30	Bern	an 08.38
Bern	ab 09.17	Biel	ab 08.39	Bern	ab 09.17
Fribourg	an 09.39	Bern	an 09.07	Fribourg	an 09.39
Fribourg	ab 09.45	Bern	ab 09.17	Fribourg	ab 09.45
Romont	an 10.12	Fribourg	an 09.39	Romont	an 10.12
		Fribourg	ab 09.45		
		Romont	an 10.12		

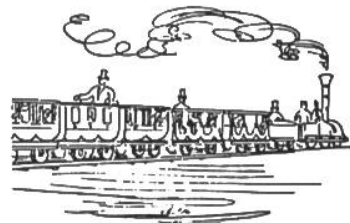
Bern	ab 08.38	Zürich	ab 08.03	St.Gallen	ab 06.43
Romont	an 09.18	Fribourg	an 09.39	Fribourg	an 09.39
oder		Fribourg	ab 09.45	Fribourg	ab 09.45
Bern	ab 09.17	Romont	an 10.12	Romont	an 10.12
Fribourg	an 09.39				
Fribourg	ab 09.45				
Romont	an 10.12				

Genf	ab 08.25	Luzern	ab 07.13	Sitten	ab 07.54
Lausanne	ab 09.10	Romont	an 09.18	Lausanne	an 09.05
Romont	an 09.40			Lausanne	ab 09.10
				Romont	an 09.40

Achtung! Reisende ab Basel, Delémont, Neuenburg, St.Gallen, Zürich und evtl. Bern müssen in Fribourg umsteigen und den Regionalzug nach Romont benützen. Reisende aus Luzern, Genf, Lausanne und Sitten (Umstieg in Lausanne) können Romont direkt anfahren.

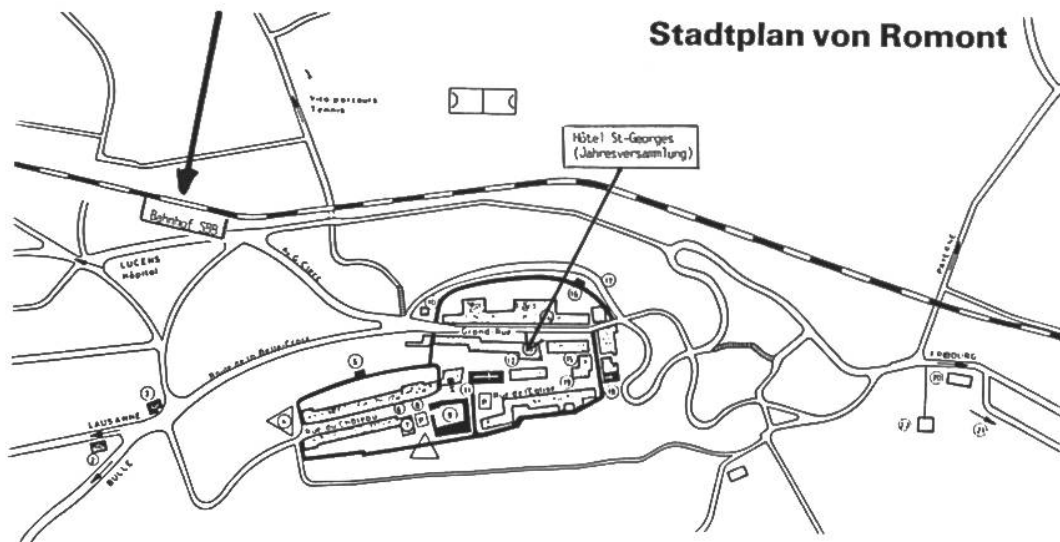
R ü c k r e i s e am Sonntag ab Fribourg:

Nach St.Gallen und Zürich	Fribourg ab 17.20
Nach Basel und Bern	Fribourg ab 17.20
Nach Neuenburg und Delsberg	Fribourg ab 17.20
Nach Luzern	Fribourg ab 17.59
Nach Genf, Lausanne + Sion	Fribourg ab 17.40



S B B - Motto: "Der Kluge reist im Zuge"

F r o h e F a h r t !



T r a k t a n d e n der Hauptversammlung

- 1) Protokoll der 15. Hauptversammlung vom 29. April 1989 in Glarus.
- 2) Wahl von zwei Stimmezählern
- 3) Jahresberichte:
 - a) des Präsidenten
 - b) der Redaktionskommission
 - c) des Bibliothekars
 - d) des Verwalters der Schriftenverkaufsstelle
 - e) des Leiters der Zentralstelle für genealogische Auskünfte
- 4) Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 1989 und des Voranschlages 1990 sowie die Verlesung des Revisionsberichtes
- 5) Festsetzung des Jahresbeitrages 1991
- 6) Déchargeerteilung an den Zentralvorstand
- 7) Ergänzungswahlen in den Zentralvorstand, soweit notwendig
- 8) Aufnahme neuer Sektionen
- 9) Beschlussfassung über allfällige Anträge
- 10) Verschiedenes

Anträge müssen bis spätestens 6. April 1990 im Besitz des Präsidenten sein.

* * * * *

O r d r e d u j o u r de l'assemblée générale

- 1) Procès-verbal de l'assemblée générale du 29 avril 1989 à Glaris
- 2) Choix de deux contrôleurs des votes
- 3) Rapports annuel
 - a) du président
 - b) de la commission de rédaction
 - c) du bibliothécaire
 - d) du responsable du bureau de vente des publications
 - e) de la responsable du fichier des recherches généalogiques
- 4) Présentation et acceptation des comptes pour 1989 et du budget pour 1990, ainsi que rapport du réviseur des comptes
- 5) Fixation de la cotisation pour 1991
- 6) Décharge au comité central
- 7) Election complémentaire du comité central
- 8) Admission de nouvelles sections
- 9) Décision sur les diverses motions
- 10) Divers

* * * * *

Les propositions doivent être adressées par écrit au président jusqu'au 6 avril 1990 au plus tard.

* * * * *

Organisatorisches:

Anmeldefrist: **Montag, 23. April 1990**

Anmeldungen sind an den Kassier zu senden:

Fritz Wittensöldner, Lessingstrasse 20, 9008 St. Gallen

Er stellt Ihnen anschliessend Unterlagen zu. Sie erhalten dann auch einen Einzahlungsschein, den sie bitte bis Ende April bezahlen möchten.

Hotelreservation: Für die Hotel-Reservation stellt er Ihnen eine Anmeldekarte zu, die Sie direkt dem Verkehrsverein Freiburg zustellen möchten. Sie werden über Ihr Hotel dann direkt informiert.

Annulationen: Solche können nur bis zum 1 Mai entgegengenommen werden. Der Tagungsbeitrag von Fr. 10.-- wird **nicht** zurückerstattet.

Achtung: Bahnbillette unbedingt bis Romont lösen.

Hinweis: Ein Fahrt mit der SBB ist gemütlicher, schon Ihre Nerven und unsere Luft.



 Jahrestagung und Hauptversammlung der SGFF vom 12./13. Mai 1990 in Romont
 Réunion annuelle et assemblée générale de la SSEG à Romont le 12/13 mai 1990

Ich/wir wünsche(n) teilzunehmen an (bitte Anzahl Personen eintragen):
 Je m'inscris/nous inscrivons pour (mentionner le nombre participants):

Veranstaltungen/Mahlzeit	Kosten pro Person frais par personne	Anzahl Teilnehmer nombre de personne(s)	Kosten total frais total
Programme/repas			
Tagungsbeitrag pro Person (Eintritte, Führungen) Frais de participation p.pers. (Entrées, Excursions)	10.--		
12 mai 1990			
Mittagessen (trock. Gedeck) Repas (sans boisson) Samstag / Samedi à Romont	30.--		
Nachtessen (trock. Gedeck) Dîner (sans boisson) Samstag / Samedi à Fribourg	27.--		
13 mai 1990			
Excursion/Ausflug Car Oron - Moudon	20.--		
Mittagessen (trock. Gedeck) Repas (sans boissons)	28.--		
T o t a l			

Ein Einzahlungsschein zur Vorauszahlung wird Ihnen zugestellt
 Pour le règlement à l'avance, un bulletin de versement vous sera adressé

Datum/Date: _____ Unterschrift/Signature _____

Absender auf der Rückseite!

Expéditeur au verso!